



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1903**

207 (6.5.1903) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-103252](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-103252)







dankte der Kaiser dem Deputierten Bischof für den glänzenden Empfang der Bevölkerung von Cassino. Während des Aufenthaltes wurde Salust gefeiert. Beim Verlassen der Abtei geleiteten der Abt und die Mönche die Kaiser bis zur Klosterpforte.

#### Rückreise nach Rom.

Nach dem Besuche des Klosters kehrten der Kaiser, der Königin und die Prinzen wieder nach Monte Cassino zurück und traten gegen 4 Uhr 30 Min. unter erneuten lebhaften Rundgebeten des Volkes die Rückreise an. Kurz nach 7 Uhr Abends sind die Majestäten und die Prinzen in Rom wieder eingetroffen und mit begeisterten Rundgebeten empfangen worden.

#### Begrüßung des Kaisers durch bairische Pilger.

Bei der Ankunft in Rom hatten sich vor dem Bahnhofe 1500 Pilger aus Baden und der Rheinprovinz mit zwei deutschen Fahnen aufgestellt. Sie senkten unter Hochrufen die Fahnen und sangen die deutsche Hymne. Der Kaiser begrüßte die Pilger mit Handwinken. Die Königin und Prinzen folgten, eskortiert von Altkaisern, zum Cavour. — Kardinal Rampolla begab sich heute Nachmittag zur preussischen Gesandtschaft beim päpstlichen Stuhl, um dem Grafen Bismarck die ihm vom Papste gesandte Medaillen Sammlung zu überreichen.

#### Deutsch-italienische Beziehungen.

Der „Eld. Reichst.“ wird aus Berlin geschrieben: Die Meldungen aus Rom, die nicht nur offiziell verbreitet, sondern auch unparteiisch, sogar aus vorliegenden Quellen bestätigt werden, lassen keinen Zweifel darüber, daß Kaiser Wilhelm bei seinem dritten Besuche in der Hauptstadt Italiens mit derselben großen spontanen Begeisterung empfangen worden ist, wie in früheren Jahren. Ein Vergleich der damaligen Kundgebungen mit den gegenwärtigen würde durchaus nicht zum Nachteil der diesjährigen Römischen Kaiserfeier ausfallen. Die deutsch-italienische Freundschaft steht so fest, wie nur je. An einen Wandel der Dinge, der die Politik Viktor Emanuels des Dritten im Ernstfalle zur Ueberläuferin Frankreichs machen könnte, glauben die Gegner dieser Freundschaft selber nicht, so sehr man auch namentlich in Frankreich die öffentliche Meinung in diesem Punkte irre zu führen sucht. Der nämliche italienische Staatsmann, der ganz offen, unter den Augen der Bundesgenossen für eine Annäherung Italiens an Frankreich wirkte, die dem Geiste des Dreibundes so wenig zuwiderläuft, wie die vom Grafen Bismarck durchgeführte vertrauensvolle Gestaltung der deutsch-russischen Beziehungen — der nämliche Staatsmann hat die Erneuerung des mitteleuropäischen Bündnisses unterzeichnet, aus der Einsicht heraus, daß die internationale Stellung seines Heimatlandes auf absehbare Zeit selbst durch das beste Verhältnis zu anderen Mittelmächten nicht ausreichend zu sichern ist. Gerade der Umstand, daß ein durchaus französischfreundlicher Minister in der Kaiserlichen französisch-italienischen Freundschaftsbekräftigung auf die Verlängerung des Bundes mit den Kaiserstaaten nicht verzichtet hat, widerlegt für die Natur der deutsch-italienischen Beziehungen die Annahme einer bloß künstlichen, diplomatisch ausgetügelten Verbindung, worin die französische Publizität Trost sucht. Man kann sich von jeder Ueberschätzung festlicher Anstalten freihalten und wird doch einräumen müssen: die Kundgebungen in den Straßen Roms zur Begrüßung Kaiser Wilhelms bedeuten mehr, als die Aufmerksamkeiten der Pariser für König Eduard den Siebenten. Sie sind, wie der Kaiser in seinem Trinkspruch gesagt hat, die Verkörperung der Thatsache, daß das Bündnis mit Deutschland von dem italienischen Volk in voller Sympathie anerkannt und unverändert gepflegt wird. Dieses „unverändert“, das schon bei den Verhandlungen über die Verlängerung des Dreibundes zur Geltung seiner vollen, wenn auch seinem Wesen nach stets defensiven Kraft entscheidend war, ist jetzt als Grundton der Römischen Trinksprüche aus dem Munde beider Herrscher die richtige Antwort auf jahrelange, aber ergebnislose Streitigkeiten.

#### Der Gesetzentwurf über den Versicherungsvertrag.

Der Gesetzentwurf über den Versicherungsvertrag umfaßt, wie wir der „Riff. Zig.“ entnehmen, das ganze Gebiet des privaten Versicherungsrechts mit Ausnahme der Seeversicherung. Er bezieht sich sowohl auf die Lebensversicherung, die Unfallversicherung und die anderen Arten der Personenversicherung. Wo es zum Schutze besonders wichtiger Interessen der Versicherten notwendig erschien, hat der Entwurf seine Vorschriften mit zwingender Kraft ausgestattet. Das Bedürfnis zwingender Vorschriften erstreckt sich nach Ansicht der Redaktoren auf alle Versicherungszweige. Bei der Rückversicherung sind beide Theile Versicherungsunternehmer und auch bei der Transportversicherung, gegen Ausbruch und der Kreditversicherung, bei der Versicherung in der Regel hinreichende Geschäftskunde, um selbst für die Wahrung ihrer Interessen zu sorgen. Bei der Rückversicherung und der Transportversicherung

„An Deine Mutter denkst Du wohl nicht mehr?“ mahnte er endlich den Erben. „Wenn irgend wem, so bist Du ihr den größten Dank schuldig, und sie kommt Dir verlassen, ohne ein Rebeaoh!“ „Weinert und schuldbehaftet senke Hand den Kopf.“ „Ich schreibe ihr“, sagte er endlich. „Sie wird vergehen.“ „Was, mein Junge“, unterbrach ihn der Kapitän. „Das ist's, wozu ich Dich haben wollte: Du der Erkenntnis, daß Du der Verzweiflung dringend bedarfst, und nicht allein Deiner Mutter, auch Deinem Vater hast Du noch gethan. Viel mehr, als Du ahnst. Gedenke Gott“, sagte er in ernstem Tone hinzu. „Daß Dein Erbtheil nicht wie das Deines Vaters dererlei belastet ist mit fremder Schuld.“

Er stand auf und reichte seine hohe Gestalt.

„Nimm jetzt mit mir ins Haus. Ein Bild für Dich, daß der Verwalter nicht anwesend ist, so kannst Du ihm nach seiner Rückkehr den Brief übergeben, den ich für diesen Fall bei mir trage. Er meldet Dir ihm darin an, als seinen Schüler, Bekehrten, oder was Du willst, jedenfalls als den Sohn dieses Hauses.“

(Schluß folgt.)

#### Buntes Feuilleton.

— Pariser Moden. Man schreibt uns aus Paris: Noch immer sieht die Sonne nur auf kurze Augenblicke aus dicken Wolken hervor. Unzählige neue Schöpfungen der Modedunst haben nur einen fremden Namen: Wetterwörter, um zu allgemeiner Verwendung zum Vorzeichen zu kommen. Es ist noch abzuwarten, ob die Schneider sich als gute Wetterpropheten erweisen werden, aber nach ihren Vorarbeiten zu urtheilen, dürfte es einen heißen Sommer geben. Tüsch und lüsch ist Alles, was sie bringen, selbst die Paletots können aus leichtem Stoffe, Seidengaze, grober Spitze aus Taffet und aus Reimwand gearbeitet sein. Nachdem man am Schluß der Winterfashion schon Abendkleider aus Reimwand gesehen hatte, wird dieses Stoff jetzt eine führende Rolle spielen. Je größer das Gewebe, desto besser, fast ausschließlich ist vom größten Schil, denn ein

versandt zudem die Bedeutung, die selbe Zweige im internationalen Verkehrsverkehr haben, daß dem Versicherer nicht die Möglichkeit gesichert wird, die Versicherungsbedingungen den Geschäften des Auslandes anzupassen.

Der Entwurf bestimmt, daß Vorschriften, die die Vertragsfreiheit beschränken, auf die Transportversicherung, die Kreditversicherung, die Versicherung gegen Ausbruch und die Rückversicherung keine Anwendung finden. Für den Fall später eintretenden Bedürfnisses ist noch der allgemeine Vorbehalt zugesetzt, daß bei Versicherungsarten, die im Entwurf nicht besonders geregelt sind, durch kaiserliche Verordnung mit Zustimmung des Bundesraths gegenüber den Vorschriften zwingender Natur, Ausnahmen zugelassen werden können. Auf der anderen Seite erscheint es nicht ausgeschlossen, daß bei der Versicherung kleinerer Binnenfahrzeuge der Grundsatz der Vertragsfreiheit unter Umständen zu einer Schädigung der Versicherten führt, da die Eigner solcher Fahrzeuge den Versicherern an Geschäftsgewinnlichkeit häufig nicht gewachsen sind. Der Entwurf sieht deshalb vor, daß bei Versicherung von Schiffen die Vorschriften, die die Vertragsfreiheit beschränken, ganz oder zum Theil für anwendbar erklärt werden können. In welcher Form die Versicherungsunternehmung getrieben wird, ob der Versicherer eine einzelne Person, eine offene Handelsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft oder eine Versicherungsvereinigung auf Gegenseitigkeit oder eine Gesellschaft oder juristische Person anderer Art ist, bedeutet für die Anwendbarkeit der Vorschriften des Entwurfs keinen Unterschied. Dagegen will der Entwurf seinen Vorschriften nicht unterwerfen: die eingetragenen Hilfskassen, die Knappschaftskassen und andere Verbände, deren Thätigkeit, soweit sie überhaupt dem Gebiete privaten Versicherungsrechts angehört, eine Einigung der Arbeiterversicherung begreift. Eine abweichende Behandlung der auf Grund landesgesetzlicher Vorschriften errichteten Versicherungsanstalten erscheint insoweit geboten, als für die Versicherten ein Versicherungszwang besteht. Da, wo die Landesgesetze eine derartige Versicherungspflicht zur Durchführung bringen, fällt der Inhalt des Versicherungsverhältnisses so eng mit polizeilichen und sonstigen öffentlich rechtlichen Einrichtungen zusammen, daß es nicht angängig ist, ihn von diesen Einrichtungen abzuhängen und der Regelung durch das Landesrecht zu entziehen. Auch weil der Geschäftsbetrieb der öffentlichen Versicherungsanstalten hinsichtlich seiner Grundlage und seiner Ordnung in wesentlichen Theilen ein anderer als derjenige der privaten Unternehmungen ist, gibt ihnen der Entwurf das Recht, von seinen Vorschriften, auch soweit sie zwingender Natur sind, abzuweichen. Daneben steht es noch vor, daß die Bestimmungen über den Versicherungszug auf sie keine Anwendung finden.

#### Deutsches Reich.

\* Linde, 5. Mai. (Prinzessin Luise von Toskana.) Die Entbindung der Prinzessin Luise von Toskana ist glatt von Station gegangen. Mutter und Kind befinden sich völlig wohl. Von der Familie Toskana weiß nur die Mutter der Prinzessin am Wochenende. Das Kind befindet sich unter fortgesetzter Ueberwachung, um eine allfällige Unterbrechung hintanzuhalten. — Das Kind der Prinzessin Luise wird heute Abend auf den Namen Anna Maria Pia getauft werden. In Dresdener unterrichteten Kreisen nimmt man an, daß als Vater des Kindes nur der Kronprinz in Frage kommen kann, da das königliche Paar in der kritischen Zeit auf einer Reise nach Paris begriffen war, während Giron damals auf Urlaub weilte. Nach den geschehen Bestimmungen wird das Kind wahrscheinlich am Dresdener Hof erzogen werden. Die Frage der Auslieferung wurde durch ein Privatübereinkommen zwischen dem König und der Prinzessin geregelt. Die Regente wird nach ihrer Genesung eine Heilanstalt oder ein geistliches Institut aufsuchen, jedoch kein Kloster und später das toskanische Schloß Schloßwerth beziehen. Ein Aufenthalt der Prinzessin in Sachsen ist für immer ausgeschlossen.

\* Berlin, 5. Mai. (Kolonialrath.) Dem „Reichsanzeiger“ zufolge ist der Kolonialrath auf den 18. Mai einberufen.

#### Ausland.

\* Frankreich. (Präsident Douber) unterzeichnete heute im Ministerrath die Ernennung Jonnaerts zum Gouverneur von Algier.

— (Von den Kongregationen.) Außer den Franziskanern und Dominikanern suchen auch die Kapuziner um die Genehmigung ihrer Missionsanstalten im Ausland nach. Die Genehmigungsgesuche konnten jedoch bisher nicht geprüft werden, da die neuen Statuten der genannten Kongre-

gationen bisher noch nicht die vom Gesetz geforderte Zustimmung der zuständigen Bischöfe erhalten haben.

#### Aus Stadt und Land.

Mannheim, 6. Mai 1903.

#### Der Besuch der Großherzoglichen und Erbgroßherzoglichen Herrschaften in Mannheim.

Unsere Stadt hatte gestern wieder einen Ehren- und Freudentag! Es weilten die Großherzoglichen und Erbgroßherzoglichen Herrschaften in ihren Manern.

#### Die Ankunft.

Der Fürstlichkeiten erfolgte Nachmittags mit dem 1 Uhr 30 Min. hier eintreffenden Schnellzug der Rheinhalbahn. Auf dem Bahnhof waren zum offiziellen Empfang anwesend die Herren Landgerichtspräsident Christ, Landeskommissar Geh. Oberregierungsrath Pfisterer, Amtsvorstand Geh. Regierungsrath Lang, Polizeidirektor Schäfer, Regimentskommandeur Oberst von Specht, Gendarmenbatalionskommandant Major Grabert, sowie als Vertreter der Stadtbehörde Herr Oberbürgermeister Ved. Ein zahlreiches Publikum hatte sich sowohl auf dem Bahnhofesplatz als in den nach dem Schloß führenden Straßen eingefunden, das den Allerhöchsten Herrschaften herzliche Ovationen bereitzte, an denen sich in hervorragendem Maße auch die vielen Fremden beteiligten, die gestern nach Mannheim geströmt waren und diese Gelegenheit benutzten, das in ganz Deutschland beliebte und verehrte bairische Großherzogpaar, sowie die Erbgroßherzoglichen Herrschaften zu sehen und ihnen ihre Glückwünsche darzubringen.

Die Allerhöchsten Herrschaften dankten für die ihnen sowohl bei der Einfahrt in die Bahnhofshalle, wie bei dem Austritt aus dem Fürstlichen des Bahnhofesgebäudes und während der ganzen Fahrt nach dem Schloß zu Theil gewordene begeisterte Begrüßung in huldvoller Weise. Allgemein erfreut war man über das gesunde, frische Aussehen des Großherzogs und seiner hohen Gemahlin, denen der kurze Aufenthalt in dem sonnigen Süden vorzüglich bekommen ist.

Unter Betheil von zwei Gendarmen und von zwei rotzbeackten Spikereitern erfolgte die Fahrt durch den Kaiserweg und die Bismarckstraße nach dem Schloß, wo sofort nach dem Eintreffen der Fürstlichkeiten die bairische Fahne gehißt wurde, der Bevölkerung unserer Stadt zum Zeichen, daß das geliebte Großherzogpaar wieder unter ihr weile.

Der Großherzog empfing gegen 2 Uhr im Schloß die Deputation des bairischen Sängerbundes und Festauschusses für das bairische Sängertreffen, während Ihre Königl. Hoheit die Frau Großherzogin sich nach dem Groß. Institut und von da nach dem Luitpoldenhaus begab. Se. Königl. Hoheit der Erbgroßherzogin besichtigte vor dem Rennen die Gr. Gemäldegalerie. Die Bild. Sammlung, sowie das Atelier des Galeriedirektors und ließ sich in leutseligster Weise Bericht erstatten über den Bestand der Sammlungen.

#### Im Groß. Institut.

Wurde die Großherzogin von den Vorstandsdamen, den Beherren und Böglingen feierlich begrüßt. Erstere überreichte ihr nach freundschaftlichem Willkommen ein prächtiges La France-Rosenbouquet, über welches die Großherzogin sehr erfreut war und für das sie sich in der Liebenswürdigkeit Weise bedankte. Sie unterließ sich sodann mit den Beherren und Böglingen längere Zeit, ließ sich die neu eingetretenen Böglinge der Anstalt vorstellen und richtete an jeden einzelnen derselben einige freundliche Worte. Nach einem Aufenthalt von 20 Minuten verabschiedete sich die hohe Frau, in deren Begleitung sich die Hofdame Fräulein von Welsheim befand, und fuhr nach dem

#### Luitpolden-Haus.

wo sie nach 1/8 Uhr eintraf und von den Schwestern und Böglingen der Anstalt in dem feierlich dekorirten Hause empfangen wurde. Einer der älteren Böglinge begrüßte die hohe Frau in einer kurzen Ansprache und überreichte ihr sodann ein prächtiges Rosenbouquet, für welches die Großherzogin erneut dankte. Sie erkundigte sich sodann mit der ihr eigenen Liebenswürdigkeit nach dem Gesundheitszustand der Schwestern und Böglinge und unterließ sich längere Zeit mit der Schwesern-Oberin, wobei sie sehr bemerkte, daß die kurze Zeit ihr nicht genügt, länger in den ihr wohl bekannten Räumen zu verweilen. Nach einem Aufenthalt von 12-15 Minuten fuhr die hohe Frau nach dem Schloß zurück.

Tischer erstanden wurde, zu haben, ohne Habsprüche zu machen. Die Schriftsteller glauben mit Unrecht, daß sie die regierungsfreundliche Censur täuschen können. Man kann sie nicht täuschen, ebenso wie man den Menschen nicht täuschen kann, denn man im Geheimen ein Schriftsteller legen wollte. Sobald das Schriftsteller zu wirken beginnt, würde er es abreißen. — Als er ganz klein war, schielte er spielend ein und hat seine Wärterin, mit dem Spielen fortzuführen, während er schlief. Ebenso bittet die Orphologen die Priester, für sie zu beten, während sie schlafen werden. — „Ich habe Stephan eine Erklärung über die Habsprüche gegeben. Der große Kaliko ist billig, weil man die Habsprüche der Menschen. Die ihre Gesundheit bei dieser Arbeit ausbrauchen und frühzeitig daran sterben, nicht rechnen. Wenn man beim Postverspann den Verlust der Pferde nicht rechnete, wäre die Fahrt sehr billig, und wenn man den Preis des Menschen wenigstens wie den der Pferde schätzte, würde man sehen, wieviel jedes Meier Kaliko kostete. Die Menschen verkaufen ihr Leben billig, nicht zu ihrem wahren Werthe. Man arbeitet 15 Stunden täglich und verläßt die Arbeit mit verführten Augen, wie die der Wahnsinnigen, und dies täglich. — Von besonderem Interesse ist folgende beigefügte Stelle aus einem Briefe jüngsten Datums (März 1903). Er ist an eine Frau gerichtet. ... Seit schon mehr als 20 Jahren habe ich meine Beziehung zu Gott und die sich daraus ableitenden Erfordernisse festgesetzt, und seitdem lebe ich mit diesem Bewußtsein; und je mehr ich lebe, um so mehr besetze ich mich darin, und während ich mich dem Tode nähere, den ich täglich erwarte, empfinde ich eine vollkommene Ruhe und eine gleiche Freude für das Leben und den Tod. Mein Glauben stimmt mit Ihrem nicht überein, aber ich sage nicht und rathe Ihnen nicht, den Ihren zu lassen und meinen anzunehmen; ich weiß, daß das eben unmöglich für Sie ist, wie Ihre physiologische Natur zu ändern, Gesandte zu finden an dem, was Sie anstellt und umgekehrt. Darum rathe ich Ihnen das nicht nur, sondern verpflichte Sie, an Ihrem Glauben festzuhalten und ihn mehr auszuüben, wenn er fortgedauert kann. Der Mensch kann nur an das glauben, was er durch die Einsicht aller Kräfte seiner Seele geführt wird. Jeder von uns sieht die Welt und







Wetters vorangehen. Ein von den Anwesenden begeistert aufgenommenes Hoch auf den Großherzog schloß die imposante Feierlichkeit.

#### A. Für Pferde:

Für ein Paar schwere Wagenpferde: 1. Preise je 200 M.: Schulz-Frankenthal und Böcklein-Stuttgart. 2. Preise je 50 M.: Jeremias-Musbach und Strauß-Offenbach.

Für ein Paar leichte Wagenpferde: 1. Preise je 100 M.: Strauß-Offenbach und Ruhn-Mannheim. 2. Preise je 50 M.: Stern-Sohn-Frankfurt und Albert-Rathau-Offenbach.

Für ein Reitpferd: 1. Preise je 150 M.: Strauß-Offenbach u. Böcklein-Stuttgart. 2. Preise je 50 M.: Strauß-Offenbach, Böcklein-Stuttgart (zwei Preise), Strauß-Offenbach.

Für ein Paar schwere Arbeitspferde: 1. Preise je 150 M.: Reop. Neumond-Frankfurt und Mayer u. Kaufmann-Leutertshausen. 2. Preise je 50 M.: Schulz-Frankenthal, Gebr. Böcklein-Cannstatt, Mayer u. Kaufmann-Leutertshausen und Emil Ruhn-Worms.

Für ein Paar leichte Arbeitspferde: 1. Preise je 100 M.: Reop. Neumond-Frankfurt und Mayer u. Kaufmann-Leutertshausen. 2. Preise je 50 M.: Schulz-Frankenthal, Gebr. Haubmann-Wachenheim, Mayer u. Kaufmann-Leutertshausen, Gebr. Belmont-Alzheim, Gebr. Sommerfeld-Barmstadt und Wron Rodenheimer-Frankfurt.

Für ein einzelnes Arbeitspferd: 1. Preise je 75 M.: Mayer u. Kaufmann-Leutertshausen und Neumond-Frankfurt. 2. Preise je 50 M.: Schulz-Frankenthal, Buchheimer-Wrohlaffen, Offenheimer-Mannheim und Schulz-Frankenthal.

#### B. Fürarren:

I. Oberbadiſche und Simmenthaler Original. 1. Preis A 40 Gebr. Weikinger-Bruchsal. 2. Preis A 40 Gebr. Weikinger-Bruchsal. 3. Preis A 30 Reuberger-Sennfeld. 4. Preis A 20 Gebr. Weikinger-Bruchsal. 5. Preis Diplom Gebr. Weikinger-Bruchsal.

II. Oberbadiſche u. Simmenthaler Kreuzung. 1. Preis A 50 Gebr. Weikinger-Bruchsal. 2. Preis A 30 G. Weikinger-Bruchsal. 3. Preis A 20 G. Weikinger-Bruchsal. 4. Preis A 10 G. Weikinger-Bruchsal. 5. Preis Diplom Gebr. Weikinger-Bruchsal. 6. Preis Diplom Phil. Weikinger-Bruchsal.

#### C. Für Kühe und Rinder:

I. Oberbadiſche und Simmenthaler Original. a) Kühe: 1. Preis A 30 Gebr. Weikinger-Bruchsal. 2. Preis A 50 Gebr. Weikinger-Bruchsal. 3. Preis A 30 G. Weikinger-Bruchsal. 4. Preis A 20 G. Weikinger-Bruchsal. 5. Preis Diplom Gebr. Weikinger-Bruchsal. b) Rinder: 1. Preis A 50 Gebr. Weikinger-Bruchsal. 2. Preis A 30 G. Weikinger-Bruchsal. 3. Preis A 20 G. Weikinger-Bruchsal. 4. Preis A 10 G. Weikinger-Bruchsal. 5. Preis Diplom Gebr. Weikinger-Bruchsal.

II. Oberbadiſche u. Simmenthaler Kreuzung. a) Kühe: 1. Preis A 40 Gebr. Weikinger-Bruchsal. 2. Preis A 40 Weikinger-Bruchsal. 3. Preis A 20 G. Weikinger-Bruchsal. 4. Preis A 10 G. Weikinger-Bruchsal. 5. Preis Diplom Gebr. Weikinger-Bruchsal. b) Rinder: 1. Preis A 40 G. Weikinger-Bruchsal. 2. Preis A 30 G. Weikinger-Bruchsal. 3. Preis A 20 G. Weikinger-Bruchsal. 4. Preis A 10 G. Weikinger-Bruchsal. 5. Preis Diplom Gebr. Weikinger-Bruchsal.

III. Kühe und Rinder hier nicht genannter Rassen und Kreuzungen. a) Kühe: 1. Preis A 50 Gebr. Weikinger-Bruchsal. 2. Preis A 40 Weikinger-Bruchsal. 3. Preis A 30 Gebr. Weikinger-Bruchsal. 4. Preis A 20 Gebr. Weikinger-Bruchsal. 5. Preis Diplom Weikinger-Bruchsal. b) Rinder: 1. Preis A 30 Gebr. Weikinger-Bruchsal. 2. Preis A 20 Gebr. Weikinger-Bruchsal. 3. Preis A 10 Gebr. Weikinger-Bruchsal. 4. Preis A 10 Weikinger-Bruchsal. 5. Preis Diplom Gebr. Weikinger-Bruchsal. 6. Preis Diplom Weikinger-Bruchsal.

\* Besuch des badiſchen Sängereſtes durch die Groß- und Großherzoglichen Herrschaften. Eine Abordnung, bestehend aus dem Vorsitzenden des badiſchen Sängerbundes, Herrn Richard Sauerbeck und den beiden Vorsitzenden des 7. Bad. Sängereſtes, Herrn Heint. Weikinger und Stadtkath. Heint. Bönenhaupt wurden, wie ſchon mitgeteilt, geſtern Nachmittag 2 Uhr im Schloß hier von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog in Audienz empfangen und wurde die Einladung zu dem am Pfingſten d. J. dahier stattfindenden badiſchen Sängerbundestage von Sr. Mgl. Hoheit huldvollst angenommen, ſo daß der Besuch des Großherzoglichen und Großherzoglichen Paars — vorausſichtlich für das Haupt-Concert am Pfingſtmontag, 1. Juni beſtimmt zu erwidern iſt.

\* Wertmeiſterprüfung. Nachgewannte Kandidaten haben die in dieſem Jahre abgehaltene Wertmeiſterprüfung für den badiſchen und ſchweizeriſchen Meißler ordnungsmäßig beſtanden und hierdurch das Prädikat „Wertmeiſter“ erlangt: Johann Adolf Wankbach von Oberſchiffers, Otto Reih von Bühl, Wilhelm Sch. Alt von Wöhrbach, Franz Johann Stapp von Lauda, Jakob Franz Winkler von Frankenthal, Augustin Dell von Rembort, Paul Wilt. Weik von Schönbach, Karl Heinrich Bernhard von Lautenbach, Leopold Klump von Bruchsal, Heinrich Bauer von Mannheim, Wilhelm Brand von Brühlungen.

\* Schneeeobachtungen. Die milde Witterung der verfloſſenen Woche hat den auf den Bergen liegenden Schnee ſtark ſammensinken laſſen. Am Morgen des 2. Mai (Samstag) ſind noch beim Feldberger-See 40 und in St. Margen 16 Centimeter gelegen; alle übrigen Beobachtungsſtellen ſind ſchneefrei gemeldet.

\* 7. Bad. Sängerbundestag, Pfingſten 1903 in Mannheim. Zu Preisrichtern wurden ernannt: 1. Franz Hof. Schmieß, Königl. Muſikdirektor in München, Mitglied des Gesamtschafts des badiſchen Sängerbundes; 2. Richard Saxff, Muſikdirektor in Darmſtadt; 3. Ernst H. Schaffardt, Profeſſor am Konſervatorium für Muſik in Stuttgart; 4. Karl Lert, Oberregiment Muſikdirektor in Coburg; 5. Reinhold Böcklein, Prof. in Tübingen. — Die Generaldirektion der Großherzoglichen Sängerbund hat in entgegenkommender Weiſe verfügt, daß alle am 30. und 31. Mai und 1. Juni nach Mannheim geſchickten einfachen Fahrkarten auch zur Heimreiſe bis einſchließlich 1. Juni berechnen, wenn der betreffende Reiſende ſich durch den Beſitz der Heſſenkarte als Beſucher des Bundesfeſtes ausweiſt. Auf Kilometerhefte und Beſolage hat dieſe Verfügung jedoch keinen Anſpruch.

\* Konzert im Roſengarten. Anſtändig des Mannheimer Reiſereſtes trat die Stadt wiederum als Konzertgeberin auf den Plan. Das geſtern Abend im Weißenhofſaal des Roſengarten veranstaltete Muſikonzert wurde freilich durch die Fälle ſonſtiger Verganngen am geſterigen Tage etwas zu ſpät, der Beſuch war aber trotzdem ein recht guter. Herr Kapellmeiſter W. Volkmann hatte ein vorzügliches Programm aufgeſtellt, das von der Kapelle des hieſigen Regiments gut ausgeführt, großen Beifall fand. Offenſichtlich begegnet man recht ſelten ſolchen Konzerten im Roſengarten.

\* Voctige Concert im Roſengarten. Meſſer Voctige welcher eben erſt mit der Kapellmeiſterkapelle von einer ſehr erſtgeſagten Concertreihe aus Schwaben zurückgekehrt iſt, wird am kommenden Sonntag, 10. Mai, Abends 7—11 Uhr, mit ſeiner ſingulären Muſikſchwarz erſtlich im Weißenhofſaal ein vollſtändiges Muſikconcert geben. Bei der großen Beliebtheit, deren ſich Voctige und ſeine trefflich geſchulte Kapelle auch in Mannheim erfreut, wird bei dem bevorſtehenden Concerte zweifellos ein beſonders reger Beſuch zu erwarten ſein. Anſtand der Muſikdirektion.

auf nur 60 Pf. ſeſtgeſetzt iſt. Das Nähere wird in den Annoncen bekannt gegeben.

## Theater, Kunst und Wiſſenſchaft.

**Neues Theater.** Der ſchöne franzöſiſche Schwan: „Die Fliege“, welche durch Monate das Repertoire des neuen Theaters in Berlin beherrſchte und heute im „Neuen Theater“ im Roſengarten zur Aufführung gelangt, zeigt die zweite Richtung an, welche das Repertoire auf der neuen Bühne nehmen kann. — Das erſte Wort in der Eröffnungsſpielung, ſo ſchreibt die Zentenbahn, wurde dem größten lebenden Dramatiker gegeben, dem bedeutendſten Vertreter neuer dramatiſcher Kunſt, Henri Ibsen. Damit wurde angedeutet, daß die neue dramatiſche Literatur einen weſentlichen Beſtandteil deſſen bilden wird, woſeit es techniſch möglich wird, auf der Bühne im Roſengarten darſtellt werden ſoll. In dieſem Sinne ſind noch zwei Einakter von Schiller: „Die letzten Mächte“ und „Litteratur“, ſowie die einaktige Komödie: „Der geſchickliche Kommiſſair“ von dem geiſtreich-jährigen Courteline zur Aufführung angenommen. Der erſte Vorſtellung kam bei den „Stützen der Geſellſchaft“ auch der durch vier Akte ſich gleich bleibende Schauspieler in Reizen. Der zweite Abend, die Vorſtellung der „Fliege“ wird den Beweis bringen müſſen, ob auch eine complicirtere Anordnung der Dekorationen dort möglich ſein wird. In dieſer Hinſicht und in Hinſicht der Entſcheidung größerer Perſonengruppen werden ſich die Grenzen des für das „Neue Theater“ möglichen Repertoires allmählich deutlicher zeigen. — Eine dritte Richtung, welche die Zentenbahn dem dort im Leben zu ſiehenden Theaterbetrieb zu geben gedenkt, beſteht in der Vorſtellung von Stücken, welche in den breiten Schichten des Publikums Anhänger und Freunde haben, z. B. Dorf und Stadt, welche am Sonntag denen zur angenehmen Unterhaltung dienen, die in der Woche ſich die Zeit nicht gönnen können, eine Schauspielerſpielung zu beſuchen, z. B. die „Ehre, die Heimath“ u. ſ. w. Wenn die älteren Repertoires des Hoftheaters mit zum Repertoire des „Neuen Theaters“ herangezogen werden können, und wenn neue Stücke für eine Reihe von Wiederholungen genügend Publikum finden, wird das der Zahl nach kleine Schauspielerſpiel die Verſorgung zweier Bühnen mit einer entſprechenden Reihe von Vorſtellungen zu leiſten im Stande ſein. — Eine weitere Richtung für den Theaterbetrieb im Roſengarten ſieht die Zentenbahn in der Aufſührung von einfachen Opern und Operetten, z. B. der „Barbiere“, das ſiehe Mädel u. ſ. w. Hier werden ſich aber keine weiten Ziele ſtecken laſſen, da die Operette die Einfachheit des früheren Singſpiels längſt abgeſtreift hat und oft recht anſpruchsvolle Scenerie verlangt und weil bei und zur Vorſtellung der Operette Schauspieler und Operntruppe herangezogen werden müſſen, ſo ſcheint die Möglichkeit beinahe ausgeſchloſſen, am ſelben Abend beide Bühnen zu verwirklichen. — Die neue Bühne iſt da; das Programm iſt aufgeſtellt; die Künſtler geben ſich mit allem Eifer der vorbereiteten Arbeit hin. Wir hoffen, es wird nicht an Publikum fehlen, um das neue künſtleriſche Unternehmen lebensfähig zu machen.

**Hochſchule für Muſik.** Man ſchreibt uns: Der auf Montag Abend angeſetzt gewene Vortrag des Herrn Muſikdirektor Bade mußte wegen Verhinderung des Redners ausfallen. Dieſer Vortrag findet nunmehr am Mittwoch, den 6. Mai, Abends 8 Uhr, anſtatt. Der Vortrag wird in der Vorſtellung (Theater) im Vortragſaal der Hochſchule für Muſik (M. 1. S.) statt und wird die 2. und 3. Beethoven'sche Symphonie behandeln. — Sonntag, 10. Mai, Vormittag 11 Uhr, wird ein weiterer Vortrag des Herrn Bade aus der Reihe der im General-Programm vorgeſehenen Vorträge folgen und „Ariane und Gold“ von Richard Wagner zum Gegenſtand haben. Es dürfte dieſer Vortrag als Vorſpiel zu der für nächſten Sonntag angeſetzten Aufführung des Werkes im hieſigen Hoftheater Interſſe beanspruchen. Eintrittskarten ſind zum Preiſe von 1 Mark im Sekretariat erhältlich.

**Die elf Scharfrichter.** In Folge des beſtändigen Erfolges, den das Mannheimer Muſiker-Ensemble der Elf Scharfrichter im Mannheimer hatte, entſchloß ſich die Direktion des Saalbauers, um zahlreichen Aufführung von Seiten des Publikums nachzukommen, noch 2 Abende dieſes einzigartigen Cabaret zu veranstalten und zwar Donnerstag, den 7. und Freitag, den 8. Mai, Abends 8 Uhr. Die Scharfrichter bringen an dieſen 2 Abenden ein durchaus neues Programm, ſowohl in den Stücken als auch in den Einzelvorträgen.

## Neueste Nachrichten und Telegramme.

### Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.

\* Breslau, 5. Mai. In der Koſtnerſchen Spielwaarenfabrik in Croiſchwich bei Schneidnitz, einer der größten Spielwaarenfabriken Deutſchlands, entſtand heute Nachmittag inſolge Explosion eines Säureballons ein großes Schandfeuer. Die Fiſcherei, die Färberei und die Trockenkammer ſind vollſtändig ausgebrannt.

\* Hannover, 5. Mai. Das Kriegsgericht der 19. Division verurtheilte den Ruffen Jaturowski aus Kriſtoſchin vom 73. Ruffenregiment, der am 23. März vom Regiment deſertirte und am 24. März in der Fiſter Mühlenſchleife die Hausſhalterin des Gaſtwirthe durch Erſchießung getödtet hat, um ſich in den Beſitz der Zivilkleidung des Gaſtwirthe zu ſetzen, zum Tode.

\* Venedig, 5. Mai. Geſtern und heute wurden in Vepaja und Paoliſe mehrere Erderſchütterungen wahrgenommen. Einige Häuſer ſind beſchädigt und drohen einzustürzen. (H. K. Jn.)

\* London, 5. Mai. Der König wurde bei der Ankuſt auf der Viktoriastation vom Prinzen und der Prinzessin von Wales, ſowie von den übrigen Mitgliedern des königlichen Hauſes, ferner von Lord Roberts und Premierminiſter Balfour empfangen. Auf der Fahrt nach dem Buckinghampalas wurde der König von der zahlreich verſammelten Menge herzlich begrüßt. \* Wien, 5. Mai. Hier geht das Gerücht, der Wullach habe die engliſchen Truppen bei Salabi angegriffen, ſei aber unter ſchweren Verluſten zurückgeſchlagen worden; die Verluſte der Engländer ſeien beſtätigt.

\* Caracas, 5. Mai. (Meiſter.) General Rato iſt in Barquimelo angekommen, wo ſich 2000 Aufständiſche ſammeln. Die Regierung entſandte vier Truppenkörper in einer Geſamtheit von 7500 Mann, um die Stadt einzunehmen. Man erwartet einen Angriff. Rato's Lage wird als hoffnungsvoll angeſehen.

\* New-York, 5. Mai. Der Dampfer „Hamilton“ von der Dominion-Linie kollidirte an der virginischen Küſte mit dem Dampfer „Maginaw“ von der Clyde-Linie. Mehrere ſant, 29 Perſonen ſind ertrunken, 9 wurden gerettet.

Die Wirren in Mazedonien und Albanien.

\* Pera, 5. Mai. In Saloniki liegen vor Anker drei öſterreichiſche, drei italieniſche und ein franzöſiſches Kriegſſchiff. Der deutſche Stationär „Doreley“ trifft am 6. Mai ein. Der letzte Tag iſt ruhig vergangen, doch beſteht die Befürchtung weiterer Attentate fort.

\* Konſtantinopel, 5. Mai. (Wiener Korr.-B.) Die Nachrichten über neue Mobilisierungen inſolge der Vorgänge in Saloniki ſind unrichtig. In der erſten Verſammlung über die Vorfälle und in Befürchtung weiterer Unruhen wurde wohl die Mobilmachung des zweiten und dritten Korps in Saloniki und Adrianopel erwogen, aber keineswegs beſchloſſen. Die gegenwärtigen Streitkräfte im Bereich des dritten Korps betragen ſtationär ſämmtlich 80 Bataillone, 37 Eskadrons und

7 Batterien, es treten noch hinzu die in der letzten Zeit mobilisirten 16 europäiſchen und 34 kleinasiatiſchen Reſervabataillone, 22 europäiſche Flakbataillone und 4 von Smyrna herangezogene Bataillone, zuſammen 156 Bataillone, die, durchſchnittlich 700 Mann ſtark, für die Aktion gegen die Albanen und das Bandenwesen, ſowie gegen ähnliche Vorfälle, wie ſie ſich in Saloniki ereigneten, genügen. Die organiſationsgemäße Stärke des zweiten Korps beträgt 34 Bataillone, 30 Eskadrons und 57 Batterien. Die Zeitungsberichte über ein Blutbad, welches von Mohamedanern in Saloniki unter den Bulgaren inſolge der von den letzteren ausgehenden Anſchläge angerichtet ſei, ſind vollkommen falſch. Die mohamedaniſche Bevölkerung beging keine Ausſchreitungen gegen Bulgaren.

\* Konſtantinopel, 5. Mai. (Havas.) Am 2. Mai fand bei Chiriba ein Aufeinanderstoß zwiſchen Aufständiſchen und einem türkiſchen Bataillon ſtatt. Dabei ſollen 70 Aufständiſche getödtet und 21 verwundet worden ſein. Gegen 100 türkiſche Soldaten ſind getödtet, 10 Offiziere und 6 Soldaten verwundet. — In Saloniki, das noch immer von Militär bewacht wird, herrſcht Ruhe.

## Der Kaiser in Rom.

### Auf dem Kapitol.

W. Rom, 5. Mai.

Die Paläſte des Kapitols ſind anſtändig des Empfanges zu Ehren des Kaiſers herrlich mit Pflanzen und Blumen geſchmückt und prächtig beleuchtet. Zwiſchen den Paläſten ſind künſtleriſch ausgeführte Zelte, der Kapitolsplatz iſt herrlich geſchmückt. Auf demſelben und an der Treppe, die zu den Muſeen führt, ſind die ſtädtiſchen Bediensteten in hiſtoriſchen Uniformen aufgeſtellt, welche die Ehrenbezeugungen erweiſen. Hinter den Reihen der ſpaliertbildenden Truppen harrt eine viel tauſendköpfige Menſchenmenge des Eintreffens der Herrſchaften. Um 9 Uhr ſind bereits die Säle mit den Eingeladenen angefüllt, darunter die Miniſter, das diplomatiſche Korps, die Behörden und Offiziere. Viele Damen in glänzenden Toiletten traſen ein. Kurz nach 10 Uhr traſen die Kaiſerſöhne und die Prinzen auf dem Kapitol ein. Der Kaiſer und der König trugen große Uniform. Die Königin trug eine herrliche himmelblaue Toilette. Der Bürgermeiſter und die Gemeinderäthe empfingen die Kaiſerſöhne und geleiteten ſie in den Saal der Curoſien, wo Cercle abgehalten wurde. Dann beſichtigten die hohen Herrſchaften, begleitet vom Bürgermeiſter und den Gemeinderäthen, den Senatorenpalas und bewunderten den herrlichen, von einem Scheinwerfer beleuchteten antiken Stabidian vom Fenſter aus, ebenſo die Beleuchtung der Ruine des Palatins, des Forums und des Colosseums. Später wurde das Forum und der Palatin verſchiedenartig beleuchtet. Als die verſammelte Menſchenmenge in Rundgebungen ausbrach, erſchienen die Kaiſerſöhne auf dem Balkon. Nach der Illumination begaben ſich die Kaiſerſöhne und Prinzen in den großen Saal des Gemeinderathes und beſahen die Miniſter, das diplomatiſche Korps, ſowie die Senatoren und Deputirten mit Anſprachen. Später wurden noch die Muſeen und Galerien, die ebenſalls herrlich beſoriet waren und wo ſich viele Eingeladene aufhielten, von den Kaiſerſöhnen und Prinzen beſichtigt. Das Feſt verlief auf das Glänzendſte. Gegen 11½ Uhr verließen die Kaiſerſöhne und Prinzen das Kapitol und ſuhren nach dem Quirinal zurück, von der ſie erwartenden Menſchenmenge lebhaft begrüßt.

### Der Reichskanzler Graf Bülow

erſchlechte am Vormittag Geſchäfte und empfing den Miniſterpräſidenten Janarbell und hatte eine längere Unterredung mit dem öſterreichiſch-ungariſchen Botſchafter. Im Laufe des Nachmittags ſtattete Graf Bülow eine Reihe Beſuche ab.

\* Aus der Handelskammer. Zur Erleichterung und Förderung der Ausfuhr getrockneter Früchte hat der ſerbiſche Finanzminiſter angeordnet, daß bei der Ausfuhr dieſer Waare in Kisten, Kisten und Schachteln eine Taxa von 15 % zu gewähren und der Ausfuhrpreis nach dem ſo gewonnenen Reingewicht zu beſtimmen iſt.

### Wasserstands-nachrichten vom Monat Mai.

Vegeltationen	1.	2.	3.	4.	5.	6.	Gemerkungen
Konſtanz . . . .	3,08	3,17	3,18	3,16			
Waldſchütz . . . .	2,95	2,35	2,55	2,45	2,54	2,62	
Stuttgart . . . .	1,88	2,09	2,12	2,12			
Rehl . . . . .	2,26	2,33	2,47	2,57	2,59	2,62	
Pantersburg . . . .	3,70	3,85	3,96	4,15	4,07		
Wagau . . . . .	6,72		3,94	4,05	4,00		
Bermerſheim . . . .	3,54		3,60	3,86			
Mannheim . . . . .	3,19	3,28	3,37	3,48	3,60	3,68	
Welsch . . . . .	0,50		0,89	1,01	1,08		
Wingen . . . . .	1,72	1,78	1,83				
Roth . . . . .	1,96		2,96	2,02	2,10		
Rohden . . . . .			2,78	2,69	2,64		
Rhein . . . . .	3,02		2,95	2,90	2,82		
Mühlbach . . . . .			2,48	2,41	2,38		
von Reſen:							
Mannheim . . . . .	3,24	3,32	3,40	3,50	3,63	3,60	
Waldſchütz . . . . .	0,99	0,99	0,99	1,00	0,94	0,87	

Verantwortlich für Politik: Chefredakteur Dr. Paul Darm, für Lokales und Provinzialles: Ernst Müller, für Feuilleton und Volkswirtschaft: Georg Christmann, für den Inseratenteil: Karl Kysel. Druck und Verlag der Dr. S. Sack'schen Buchdruckerei G. m. b. H., Director Speer.

**Sauberkeit.** Rein Heilmittel ist schon und sein Heilmittel ist ge-müßlich, wenn es nicht fest in Ordnung und sauber ist. Dieses kann am besten durch das „Wash-Extrakt“ fertig-bringen. Gebrauchen Sie deshalb immer „Wash-Extrakt“ mit rotem Band. — Wenn man Ihnen anderes als „besser“ oder als „gerade so gut“ ausschließen will, so verlassen Sie das bitt. Geschäft und schreiben an „Wash-Extrakt“ in Mannheim, dann wird Ihnen sofort die nächste Verkaufsstelle mitgeteilt. 23471

















1500 Arbeiter und Beamte.

72 eigene Geschäfte.



# Klare Worte

kennzeichnen die Vorzüge unserer Erzeugnisse auf dem Gebiete der Schuhwaren-Industrie:

**Geschmackvolle Ausstattung, — Bequeme Passform,**  
**Gediegene Arbeit, — Unübertroffene Preiswürdigkeit**

finden Sie bei allen unsern Fabrikaten in vollkommenster Weise vereinigt.



**Herren-Zugstiefel** 4,50  
 Ia. Wichsleder, beste Qualität, dauerhaft M.  
**Herren-Schnürschuhe** 3,90  
 Ia. Wichsleder, sehr haltbar M.  
**Damen-Schnürstiefel** 3,90  
 prima Wichsleder, guter Strassentiefel M.

**Damen-Schnürschuhe** 2,60  
 Ia. Bomsleder, bequem, für die Strasse M.  
**Damen-Knopf- und Schnürstiefel** 5,75  
 braun Leder, elegante Façon M.

**Damen-Leder-Pantoffel** 1,45  
 mit kleinem Absatz M.  
**Mädchen- und Knaben-Schnürstiefel** 2,20  
 Wichsleder, beste Qualität, No. 25 u. 26 M.

## Conrad Tack & Cie., Mannheim, Q 1, 8.

Deutschlands bedeutendste Schuhwarenfabriken in Burg bei Magdeburg.

Wöchentliche Fertigstellung 22000 Paar.

Preisgekrönt mit der gold. Medaille.

### Geschäftsverlegung und Empfehlung.

Nachdem die hiesiger von mir inne gehaltenen  
 Schuhwaren-Geschäfte im Hause **Sophie Link**,  
 F 1, 10 nunmehr von dieser Firma selbst benutzt  
 werden, habe ich mein

#### Tuchlager

nach D 2, 14  
 (im Hause Conditorei Schmidt)

verlegt und halte meine verehrte Kundschaft und ein  
 viel. Publikum auch für die Folge um deren gütiges  
 Vertrauen.

Ich unterhalte hies ein großes, modernes Lager  
 in Herrenstoffen für Anzüge, Paletots,  
 Hosen etc. in allen Preislagen.

**Georg Ernstberger**  
 D 2, 14.

Auf Wunsch werden tüchtige die ar-  
 beitende Schneidermeister empfohlen.

### W. Mayer's Fahrradgeschäft

und mechanische Werkstätte mit elektrischem Betrieb.

Q 3, 5.

SCHLADITZ-Fahrräder



H. W. SCHLADITZ

Vertretung der besten  
 Schladitz- und Grignier-Räder  
 Gefällige, preisverhältnismäßige  
 bei billigen Preisen.

Fahrradrepaturen alle in  
 Mechanikerfach einschlagenden  
 Arbeiten, sowie Reparaturen  
 werden rasch, solid und sachge-  
 mäß ausgeführt.

Gut sortiertes Lager  
 in Fahrradfabrikaten, sowie  
 Gloden, Batterien, Sätteln,  
 Gummi etc.

### Zum Hausputz:

Terpentinöl,  
 Parkettwachs,  
 (offen und in Dosen)  
 Stahlpapier,  
 Putzwolle,  
 Werg,  
 Stahlonit,  
 Soda u. Schmierseife  
 Fettlaugenmehl,  
 Fensterleder,  
 Schwämme,  
 Möbel- und Leder-  
 Poliermittel,  
 Möbelpolitur  
 „Goolin“ und „Happ-Hopp“,  
 Ofenlack,

Benzin- und  
 Salmiakgeist,  
 Fußbodenöl,  
 Spiritus-Lack,  
 Bernstein-Lack,  
 Oelfarben,  
 Anstreich- und  
 Möbel-Pinsel,  
 Hutlack,  
 Stoff-Farben,  
 (zum Selbstfarben),  
 Campher u. Naphthalin,  
 Käsepulver,  
 Dalmat. Insecten-  
 Pulver,  
 Desinfektionsmittel,

empfohlen frei in's Haus geliefert.

**Ludwig & Schüttelheim, Drogeriehandlung,**  
 gegründet 1893. O 4, 3. Telefon 252.

### Robes.

Von geschulten Damen empfohlen für Anfertigung  
 eleganter Costumes und Blousen.  
 Beste Ausführung.

Civile Preise.

III. Schwing, F 4, 7a.

12009

### Günstige Gelegenheit!

Wegen Vergrößerung meiner Geschäfts-  
räume und baulicher Veränderung werden

circa Tausend  
 zurückgesetzte

Saccos, Capes, Costumes,  
 Costumröcke, Blousen,  
 Morgenröcke und Unterröcke

sowie  
 Knaben- u. Mädchen-Confection  
 weit unter dem reellen Werth  
 angeboten.

**Sophie Link**  
 F 1, 10.

### Neu eröffnet.

## Zahn-Atelier Th. Beisser

P 4, 15. Haltestelle der elektr. Bahn. P 4, 15.

Einem geehrten Publikum zeige ergebenst an, dass ich heute aus der Firma  
 „Sering & Beisser“ ausgetreten bin und selbstständig ein Zahn-Atelier  
 eröffnet habe.

Meiner verehrten Kundschaft danke ich bestens für das mir bisher geschenkte

Vertrauen und bitte mir dies auch fernhin bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Th. Beisser, Dentist.

## G. C. WAHL

Inhaber: Frdr. Bayer &amp; Gg. Brück.

Telephon 648. MANNHEIM N 3, 10, Kunststrasse.

MÖBEL und DEKORATIONEN in jeder Stylart.

Complete Musterzimmer zur gef. Ansicht.

Übernahme ganzer Einrichtungen.

Ausführung sämtlicher Tapezierarbeiten.

Unbeschränkte Garantie. 12317

Schmerzlos und sicher nach einer  
 Behandlung. Methode des Zahn-  
 arzte, sowie Reinigung von ein-  
 gewachsenen Nägeln; kommt  
 auf Wunsch in's Haus.August Janning,  
 Zahnarzt-Correspondent,  
 Sedanstrasse 33.

Mäh-Maschinen

neue, bekannt das beste u. billige,  
 Reparaturen aller Systeme  
 gründl. unter Garantie bei  
 Joh. Robitz, Mechanik, Q 4, 18.

### NEUHEIT!

Patent-  
Serviettenringe

aus Celluloid in 20 Farben

sortiert

per Stück 30 Pfennig,

per Dutzend Mk. 3.—

Josef Blum

D 1, 13.

Eine Frau nimmt noch einige  
 Kunden an im Waschen und  
 Waschen. C & D, 4. St. 50102

### Zahnweh-Tropfen

helfen fol. u. sicher. Ziel Anwen-  
 dungen. Allein echt! 40 Pf. in der  
 Medicinal-Drog. z. rothen Kreuz

gegründet 1888.

Th. von Gieseler, N 4, 12.

Wohne jetzt

H 6, 5

J. B. Kaiser.

Quade werden gelehrt u.  
 gewaschen.Hüte werden schon  
 billig gewaschen.

Hüte

H 4, 13, 1 Temp.

Für Wirte empfohlen

zu Ausnahmepreisen

12788

unser grosses Lager nur echtfarbiger

### Tischzeuge u. Tischdecken

R I, I. Hellmann &amp; Heyd R I, I.

### Institut Büchler

Handelslehranstalt. D 6, 4.

24900

### Fertige Türen

mit Futter und Befestigungen in allen Größen.

Anfertigen aller Art Schreinerarbeiten

zu den billigsten Preisen.

Lieferung von Rollläden und Jalousien.

**Julius Körber**

L 4, 5. MANNHEIM. L 4, 5.

### Gaslustres!

Nur prima Rohstoffe, garantiert Messing, brandet

aber keine pol.

Zusammen von 12, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 190, 200, 210, 220, 230, 240, 250, 260, 270, 280, 290, 300, 310, 320, 330, 340, 350, 360, 370, 380, 390, 400, 410, 420, 430, 440, 450, 460, 470, 480, 490, 500, 510, 520, 530, 540, 550, 560, 570, 580, 590, 600, 610, 620, 630, 640, 650, 660, 670, 680, 690, 700, 710, 720, 730, 740, 750, 760, 770, 780, 790, 800, 810, 820, 830, 840, 850, 860, 870, 880, 890, 900, 910, 920, 930, 940, 950, 960, 970, 980, 990, 1000, 1010, 1020, 1030, 1040, 1050, 1060, 1070, 1080, 1090, 1100, 1110, 1120, 1130, 1140, 1150, 1160, 1170, 1180, 1190, 1200, 1210, 1220, 1230, 1240, 1250, 1260, 1270, 1280, 1290, 1300, 1310, 1320, 1330, 1340, 1350, 1360, 1370, 1380, 1390, 1400, 1410, 1420, 1430, 1440, 1450, 1460, 1470, 1480, 1490, 1500, 1510, 1520, 1530, 1540, 1550, 1560, 1570, 1580, 1590, 1600, 1610, 1620, 1630, 1640, 1650, 1660, 1670, 1680, 1690, 1700, 1710, 1720, 1730, 1740, 1750, 1760, 1770, 1780, 1790, 1800, 1810, 1820, 1830, 1840, 1850, 1860, 1870, 1880, 1890, 1900, 1910, 1920, 1930, 1940, 1950, 1960, 1970, 1980, 1990, 2000, 2010, 2020, 2030, 2040, 2050, 2060, 2070, 2080, 2090, 2100, 2110, 2120, 2130, 2140, 2150, 2160, 2170, 2180, 2190, 2200, 2210, 2220, 2230, 2240, 2250, 2260, 2270, 2280, 2290, 2300, 2310, 2320, 2330, 2340, 2350, 2360, 2370, 2380, 2390, 2400, 2410, 2420, 2430, 2440, 2450, 2460, 2470, 2480, 2490, 2500, 2510, 2520, 2530, 2540, 2550, 2560, 2570, 2580, 2590, 2600, 2610, 2620, 2630, 2640, 2650, 2660, 2670, 2680, 2690, 2700, 2710, 2720, 2730, 2740, 2750, 2760, 2770, 2780, 2790, 2800, 2810, 2820, 2830, 2840, 2850, 2860, 2870, 2880, 2890, 2900, 2910, 2920, 2930, 2940, 2950, 2960, 2970, 2980, 2990, 3000, 3010, 3020, 3030, 3040, 3050, 3060, 3070, 3080, 3090, 3100, 3110, 3120, 3130, 3140, 3150, 3160, 3170, 3180, 3190, 3200, 3210, 3220, 3230, 3240, 3250, 3260, 3270, 3280, 3290, 3300, 3310, 3320, 3330, 3340, 3350, 3360, 3370, 3380, 3390, 3400, 3410, 3420, 3430, 3440, 3450, 3460, 3470, 3480, 3490, 3500, 3510, 3520, 3530, 3540, 3550, 3560, 3570, 3580, 3590, 3600, 3610, 3620, 3630, 3640, 3650, 3660, 3670, 3680, 3690, 3700, 3710, 3720, 3730, 3740, 3750, 3760, 3770, 3780, 3790, 3800, 3810, 3820, 3830, 3840, 3850, 3860, 3870, 3880, 3890, 3900, 3910, 3920, 3930, 3940, 3950, 3960, 3970, 3980, 3990, 4000, 4010, 4020, 4030, 4040, 4050, 4060, 4070, 4080, 4090, 4100, 4110, 4120, 4130, 4140, 4150, 4160, 4170, 4180, 4190, 4200, 4210, 4220, 4230, 4240, 4250, 4260, 4270, 4280, 4290, 4300, 4310, 4320, 4330, 4340, 4350, 4360, 4370, 4380, 4390, 4400, 4410, 4420, 4430, 4440, 4450, 4460, 4470, 4480, 4490, 4500, 4510, 4520, 4530, 4540, 4550, 4560, 4570, 4580, 4590, 4600, 4610, 4620, 4630, 4640, 4650, 4660, 4670, 4680, 4690, 4700, 4710, 4720, 4730, 4740, 4750, 4760, 4770, 4780, 4790, 4800, 4810, 4820, 4830, 4840, 4850, 4860, 4870, 4880, 4890, 4900, 4910, 4920, 4930, 4940, 4950, 4960, 4970, 4980, 4990, 5000, 5010, 5020, 5030, 5040, 5050, 5060, 5070, 5080, 5090, 5100, 5110, 5120, 5130, 5140, 5150, 5160, 5170, 5180, 5190, 5200, 5210, 5220, 5230, 5240, 5250, 5260, 5270, 5280, 5290, 5300, 5310, 5320, 5330, 5340, 5350, 5360, 5370, 5380, 5390, 5400, 5410, 5420, 5430, 5440, 5450, 5460, 5470, 5480, 5490, 5500, 5510, 5520, 5530, 5540, 5550, 5560, 5570, 5580, 5590, 5600, 5610, 5620, 5630, 5640, 5650, 5660, 5670, 5680, 5690, 5700, 5710, 5720, 5730, 5740, 5750, 5760, 5770, 5780, 5790, 5800, 5810, 5820, 5830, 5840, 5850, 5860, 5870, 5880, 5890, 5900, 5910, 5920, 5930, 5940, 5950, 5960, 5970, 5980, 5990, 6000, 6010, 6020, 6030, 6040, 6050, 6060, 6070, 6080, 6090, 6100, 6110, 6120, 6130, 6140, 6150, 6160, 6170, 6180, 6190, 6200, 6210, 6220, 6230, 6240, 6250, 6260, 6270, 6280, 6290, 6300, 6310, 6320, 6330, 6340, 6350, 6360, 6370, 6380, 6390, 6400, 6410, 6420, 6430, 6440, 6450, 6460, 6470, 6480, 6490, 6500, 6510, 6520, 6530, 6540, 6550, 6560, 6570, 6580, 6590, 6600, 6610, 6620, 6630, 6640, 6650, 6660, 6670, 6680, 6690, 6700, 6710, 6720, 6730, 6740, 6750, 6760, 6770, 6780, 6790, 6800, 6810, 6820, 6830, 6840, 6850, 6860, 6870, 6880, 6890, 6900, 6910, 6920, 6930, 6940, 6950, 6960, 6970, 6980, 6990, 7000, 7010, 7020, 7030, 7040, 7050, 7060, 7070, 7080, 7090, 7100, 7110, 7120, 7130, 7140, 7150, 7160, 7170, 7180, 7190, 7200, 7210, 7220, 7230, 7240, 7250, 7260, 7270, 7280, 7290, 7300, 7310, 7320, 7330, 7340, 7350, 7360, 7370, 7380, 7390, 7400, 7410, 7420, 7430, 7440, 7450, 7460, 7470, 7480, 7490, 7500, 7510, 7520, 7530, 7540, 7550, 7560, 7570, 7580, 7590, 7600, 7610, 7620, 7630, 7640, 7650, 7660, 7670, 7680, 7690, 7700, 7710, 7720, 7730, 7740, 7750, 7760, 7770, 7780, 7790, 7800, 7810, 7820, 7830, 7840, 7850, 7860, 7870, 7880, 7890, 7900, 7910, 7920, 7930, 7940, 7950, 7960, 7970, 7980, 7990, 8000, 8010, 8020, 8030, 8040, 8050, 8060, 8070, 8080, 8090, 8100, 8110, 8120, 8130, 8140, 8150, 8160, 8170, 8180, 8190, 8200, 8210, 8220, 8230, 8240, 8250, 8260, 8270, 8280, 8290, 8300, 8310, 8320, 8330, 8340, 8350, 8360, 8370, 8380, 8390, 8400, 8410, 8420, 8430, 8440, 8450, 8460, 8470, 8480, 8490, 8500, 8510, 8520, 8530, 8540, 8550, 8560, 8570, 8580, 8590, 8600, 8610, 8620, 8630, 8640, 8650, 8660, 8670, 8680, 8690, 8700, 8710, 8720, 8730, 8740, 8750, 8760, 8770, 8780, 8790, 8800, 8810, 8820, 8830, 8840, 8850, 8860, 8870, 8880, 8890, 8900, 8910, 8920, 8930, 8940, 8950, 8960, 8970, 8980, 8990, 9000, 9010, 9020, 9030, 9040, 9050, 9060, 9070, 9080, 9090, 9100, 9110, 9120, 9130, 9140, 9150, 9160, 9170, 9180, 9190, 9200, 9210, 9220, 9230, 9240, 9250, 9260, 9270, 9280, 9290, 9300, 9310, 9320, 9330, 9340, 9350, 9360, 9370, 9380, 9390, 9400, 9410, 9420, 9430, 9440, 9450, 9460, 9470, 9480, 9490, 9500, 9510, 9520, 9530, 9540, 9550, 9560, 9570, 9580, 9590, 9600, 9610, 9620, 9630, 9640, 9650, 9660, 9670, 9680, 9690, 9700, 9710, 9720, 9730, 9740, 9750, 9760, 9770, 9780, 9790, 9800, 9810, 9820, 9830, 9840, 9850, 9860, 9870, 9880, 9890, 9900, 9910, 9920, 9930, 9940, 9950, 9960, 9970, 9980, 9990, 10000.

Rob. Merzweitschka, Zinkkateur, O 7, 24.

Unter Aufsicht des hiesigen Gesundheitsamtes

für die Gaslustres

für die Gaslustres

für die Gaslustres

für die Gaslustres

für die Gaslustres

für die Gaslustres

für die Gaslustres

für die Gaslustres

für die Gaslustres

für die Gaslustres

für die Gaslustres

für die Gaslustres

für die Gaslustres

für die Gaslustres

für die Gaslustres

für die Gaslustres

für die Gaslustres

für die Gaslustres&lt;/